

Gender-Datenprofil Fachhochschule Dortmund

1 Leitungsgremien nach Geschlecht 2016

In den verschiedenen Leitungsgremien der Fachhochschule Dortmund fallen die Frauenanteile sehr unterschiedlich aus. Der Frauenanteil im Senat hat sich an der FH Dortmund seit 2013 stark gesteigert (vgl. Gender-Datenprofil im Gender-Report 2013), sodass aktuell eine geschlechterparitätische Besetzung vorliegt. Der Hochschulrat setzt sich mit vier Frauen und sechs Männern immerhin annähernd geschlechtergleich und in etwa dem Landesdurchschnitt entsprechend zusammen. Auf Rektoratebene wird das durchschnittliche NRW-Niveau der Frauenanteile überall unterschritten, es findet sich hier lediglich eine Frau (als Prorektorin). Von den sieben Fakultäten wird keine von einer Frau geleitet (während es 2013 immerhin eine Dekanin gab). Mit einem Frauenanteil von einem Fünftel bei den ProdekanInnen wird der NRW-Durchschnitt leicht, bei den StudiendekanInnen sogar deutlich überschritten: Hier findet sich ein Verhältnis von 3 (Frauen) zu 2 (Männern). In den Dezernaten sind Frauen dagegen unterdurchschnittlich stark vertreten: Lediglich eine Frau steht hier fünf Männern „gegenüber“.

2 Statusgruppen und Frauenanteile 2004 und 2014

An der FH Dortmund ist die Entwicklung des Professorinnenanteils positiv hervorzuheben: Durch eine Steigerung um fast 10 Prozentpunkte innerhalb einer Dekade liegt ihr Anteil bei

über einem Viertel und damit auch über dem Landesdurchschnitt. Der Frauenanteil am hauptberuflichen wissenschaftlichen Personal konnte zwar ebenfalls um fast 10 Prozentpunkte angehoben werden, bewegt sich aber aufgrund des niedrigen Ausgangsniveaus im NRW-Vergleich weit unterdurchschnittlich bei einem Viertel. Bei den Studierenden ist sogar ein sinkender Frauenanteil zu verzeichnen. Nicht einmal ein Drittel von ihnen sind Frauen, womit der entsprechende Landeswert bei Weitem nicht erreicht wird. Auch im MTV-Bereich sind Frauen – mit einem im Zehnjahresvergleich etwa gleichbleibenden Anteil von rund 58 % – unterdurchschnittlich stark vertreten.

3 Frauenanteile nach Status- und Fächergruppen 2014

Während in der gemessen an den Studierendenzahlen bedeutendsten Fächergruppe, den Ingenieurwissenschaften, Studentinnen in unterdurchschnittlichem Maß vertreten sind, liegt der Frauenanteil an den hauptberuflichen wissenschaftlichen Beschäftigten mit fast einem Drittel mehr als 10 Prozentpunkte über dem entsprechenden Landesdurchschnitt. Der Professorinnenanteil bewegt sich in etwa auf Landesniveau. Eine deutlich negative Abweichung vom NRW-Wert findet sich bei den Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, der zweitstärksten Fächergruppe: Weniger als ein Fünftel des hauptberuflichen wissenschaftlichen Personals sind Frauen; auch der Professorinnenanteil erreicht den Landesdurchschnitt nicht. Der Studentinnenanteil nähert sich hingegen der 60-Prozent-Marke an. In der Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften sind zwar teilweise deutlich unterdurchschnittliche Frauenanteile zu verzeichnen, allerdings wird die Leaky Pipeline hier – auf insgesamt sehr niedrigem Niveau – durchbrochen: Der Anteil von Frauen am hauptberuflichen wissenschaftlichen Personal liegt über dem an den

Studierenden, auf den Professuren sind Frauen anteilig sogar noch stärker vertreten und übertreffen mit über einem Fünftel den landesweiten Durchschnitt. In der kleinsten Fächergruppe, Kunst, Kunstwissenschaft, wird bei den Professuren der Landesdurchschnitt ebenfalls übertroffen, in den anderen beiden Statusgruppen wird von diesem weit nach unten abgewichen.

4 Internationale Hochschulangehörige und Frauenanteile 2014

Internationale Hochschulangehörige sind an der FH Dortmund insgesamt in leicht unterdurchschnittlichem Maß vertreten, bei den Studierenden liegt ihr Anteil etwas über dem NRW-Wert. Der Frauenanteil an der Gruppe der Hochschulangehörigen ohne deutschen Pass liegt hingegen in allen Statusgruppen (meist deutlich) unter dem Landesdurchschnitt. Einzig bei den ProfessorInnen erreicht ihr Anteil mit einem Viertel beinahe den Landeswert, in den anderen Statusgruppen beträgt die Abweichung zwischen 13 und 18 Prozentpunkte.

5 Rangplätze nach Frauenanteil der Statusgruppen im Vergleich der Fachhochschulen 2014 und 2011

Die FH Dortmund bleibt im Landesvergleich der Frauenanteile im Mittelfeld, konnte sich hier jedoch leicht verbessern, was sie ihrem Anstieg des Professorinnenanteils zu verdanken hat. Beim hauptberuflichen wissenschaftlichen Personal liegt sie weiterhin auf dem letzten Platz, mit ihrem Studentinnenanteil bewegt sie sich landesweit im Mittelfeld.

Leitungsgremien nach Geschlecht 2016

1	Fachhochschule Dortmund			NRW	
	Frauen	Männer	Frauenanteil (%)	Frauenanteil Fachhochschulen (%)	Frauenanteil alle Hochschulen (%)
Hochschulrat	4	6	40,0 %	43,4 %	42,3 %
Senat	12	12	50,0 %	36,7 %	34,1 %
Rektorat	1	4	20,0 %	34,2 %	32,6 %
davon					
RektorIn	0	1	0,0 %	40,0 %	30,6 %
ProrektorInnen	1	2	33,3 %	34,1 %	33,6 %
KanzlerIn	0	1	0,0 %	28,6 %	31,4 %
Dekanate	5	17	22,7 %	16,8 %	16,4 %
davon					
DekanInnen	0	7	0,0 %	9,9 %	11,1 %
ProdekanInnen	2	8	20,0 %	18,6 %	19,3 %
StudiendekanInnen	3	2	60,0 %	27,7 %	18,8 %
Dezernate	1	5	16,7 %	40,9 %	42,9 %

Quelle: eigene Erhebung (März 2016) und Berechnungen.

Statusgruppen und Frauenanteile 2004 und 2014

2	Personen			Frauenanteile			
	2004	2014	Veränderungsrate 2004-2014	2004	2014	Differenz 2004-2014	Differenz zu Frauenanteil NRW
	Zahl	Zahl	%	%	%	%-Punkte	%-Punkte
ProfessorInnen	199	231	16,1 %	17,1 %	26,4 %	9,3	3,9
Ha. wiss. Personal	98	198	102,0 %	16,3 %	25,8 %	9,4	-15,8
MTV	221	249	12,7 %	58,4 %	58,2 %	-0,1	-9,3
Studierende	8.611	12.992	50,9 %	33,8 %	32,8 %	-1,0	-14,0

Quelle: Sonderauswertung IT.NRW, Referat 513, amtliche Hochschulstatistik/Personalstatistik/Prüfungsstatistik/Studierendenstatistik 2004 und 2014; eigene Berechnungen.

Frauenanteile nach Status- und Fächergruppen 2014

3	Studierende		Ha. wiss. Personal		ProfessorInnen		Ø-Abweichung
	FH Dortmund	Differenz zu NRW	FH Dortmund	Differenz zu NRW	FH Dortmund	Differenz zu NRW	
	%	%-Punkte	%	%-Punkte	%	%-Punkte	%-Punkte
Ingenieurwissenschaften	17,5 %	-4,2	31,6 %	10,2	12,1 %	-0,2	1,9
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	57,5 %	7,5	18,0 %	-25,9	23,0 %	-2,1	-6,8
Mathematik, Naturwissenschaften	14,2 %	-23,0	15,9 %	-14,8	22,0 %	6,1	-10,6
Kunst, Kunstwissenschaft	52,8 %	-7,9	25,0 %	-26,6	37,5 %	7,3	-9,1

Quelle: Sonderauswertung IT.NRW, Referat 513, amtliche Hochschulstatistik/Personalstatistik/Prüfungsstatistik/Studierendenstatistik 2014; eigene Berechnungen.

Internationale Hochschulangehörige und Frauenanteile 2014

4	Anteil an Statusgruppe insg.		Frauenanteil	
	FH Dortmund	Differenz zu NRW	FH Dortmund	Differenz zu NRW
	%	%-Punkte	%	%-Punkte
ProfessorInnen	3,5 %	-3,4	25,0 %	-0,8
Ha. wiss. Personal	2,0 %	-10,5	25,0 %	-15,6
Studierende (BildungsinländerInnen)	6,4 %	2,4	35,2 %	-13,5
Studierende (BildungsausländerInnen)	11,5 %	3,3	29,0 %	-17,7
Durchschnittliche Differenz		-2,1		-11,9

Quelle: Sonderauswertung IT.NRW, Referat 513, amtliche Hochschulstatistik/Personalstatistik/Prüfungsstatistik/Studierendenstatistik 2014; eigene Berechnungen.

Rangplätze nach Frauenanteil der Statusgruppen im Vergleich der Fachhochschulen 2014 und 2011

5	Jahr	Studierende	Ha. wiss. Personal	Pro-fessorInnen	Alle Status-gruppen	Im NRW-Vergleich
		Rang	Rang	Rang	Rang	Rang nach Mittelwert
	2014	10	16	4	10,0	9
	2011	10	16	5	10,3	10

Quelle: Sonderauswertung IT.NRW, Referat 513, amtliche Hochschulstatistik/Personalstatistik/Prüfungsstatistik/Studierendenstatistik 2011 und 2014; eigene Berechnungen. Die Daten aus 2011 entstammen dem Gender-Report 2013 (Kortendiek et al. 2013: 140ff.). Der Rangplatz insgesamt basiert auf den Mittelwerten aller Fachhochschulen.